



Information für Patienten und Angehörige

Durchblutungsstörungen der Beine? Das sollten Sie wissen!

Helios Klinikum Niederberg



Anmeldung und Kontakt



Dr. med. Gabriele Kischel-Augart
Chefärztin der Klinik für Gefäßchirurgie

Sekretariat der Klinik für Gefäßchirurgie
Susanne Wenzel
Telefon (02051) 982-20 20
Telefax (02051) 982-20 21
susanne.wenzel@helios-gesundheit.de

Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:00 Uhr

Helios Klinikum Niederberg

Klinik für Gefäßchirurgie
Chefärztin Dr. med. Gabriele Kischel-Augart

Robert-Koch-Straße 2
42549 Velbert

T (02051) 982-20 20
F (02051) 982-20 21
gabriele.kischel-augart@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/niederberg

IMPRESSUM

Verleger: Helios Klinikum Niederberg GmbH,
Robert-Koch-Straße 2, 42549 Velbert
Druckerei: print24, Friedrich-List-Straße 3, 01445 Radebeul

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurden Durchblutungsstörungen der Beine festgestellt, die bei uns behandelt werden sollen, damit Sie wieder besser laufen können. In diesem Flyer haben wir zusammengefasst, was Sie rund um Ihre Behandlung beachten sollten. Wenn Sie unseren Hinweisen folgen, tragen Sie zu einem komplikationslosen Verlauf und einem langandauernden Behandlungserfolg bei.

Vor der stationären Aufnahme:

- In der Regel vereinbart der Hausarzt oder der niedergelassene Gefäßchirurg einen ambulanten Termin bei uns zur Voruntersuchung mit Ultraschall.
- Wenn dabei behandlungsbedürftige Durchblutungsstörungen festgestellt werden, organisieren wir für Sie eine CT- oder Kernspinuntersuchung.
- Anhand dieser Bilder planen wir gemeinsam mit Ihnen die für Sie geeignete Behandlung, entweder als Katheter-Therapie oder als Operation.

Am Aufnahmetag:

Wir klären Sie genau über den geplanten Eingriff und das erforderliche Narkoseverfahren auf. Wir überprüfen Ihre Blutwerte und veranlassen ein EKG und eine Lungen-Röntgenaufnahme. Bein und Leisten werden rasiert, das zu

behandelnde Bein wird markiert. Diese Maßnahmen sind bei ansonsten gesunden Patienten auch ambulant durchführbar.

Nach der Behandlung:

- Am Operationstag selbst müssen Sie leider im Bett bleiben. Sie erhalten eine Dauer-Infusion mit blutverdünnenden Medikamenten. Nach größeren Operationen werden Sie möglicherweise auch eine Nacht auf der Überwachungsstation verbringen.
- Bereits am Tag nach der Operation sollten Sie mit Hilfe aufstehen und laufen. Allerdings dürfen Sie in den ersten Tagen noch nicht länger mit abgewinkelter Hüfte sitzen.
- Falls Sie einen Drainageschlauch gelegt bekommen, wird dieser am zweiten Tag nach der Operation gezogen. Auch die Dauerinfusion ist dann nicht mehr erforderlich.
- Wenn Sie wieder mobiler sind, kann es zum Anschwellen des behandelten Beines kommen. Das liegt an der verbesserten Durchblutung und wird vorübergehend mit einem leichten Kompressionsstrumpf behandelt. Die Schwellneigung verschwindet spätestens nach einigen Wochen wieder.

- Bis zur Entfernung des Nahtmaterials sollten Wunden in der Leiste stets mit Pflaster verbunden sein. Sie dürfen ab dem 4. Tag nach der OP duschen, danach müssen die Pflaster erneuert werden.
- Die Klammern werden am 10. Tag nach der Operation entfernt, entweder beim Hausarzt oder bei uns. Das besprechen wir miteinander.
- Ca. drei Monate nach dem Eingriff sollte eine Ultraschall-Kontrolluntersuchung stattfinden. Diese kann auch beim niedergelassenen Gefäßchirurgen durchgeführt werden.

Und zum guten Schluss:

Für gesunde Arterien und zur Vorbeugung weiterer Durchblutungsstörungen gilt:

- Rauchen Sie nicht!
- Nehmen Sie dauerhaft täglich ASS 100 mg ein!

Wir wünschen Ihnen eine gute Genesung,

***Ihr Team der Gefäßchirurgie am
Helios Klinikum Niederberg***